Fünfstimmiger Chorsatz:
So nun der Geist des, der Jesum
von den Toten auferwecket hat,
in euch wohnet, so wird auch derselbige,
der Christum von den Toten auferwecket hat,
eure sterblichen Leiber lebendig machen,
um des willen, dass sein Geist in euch wohnet.

Choral:
Weicht, ihr Trauergeister,
denn mein Freudenmeister,
Jesus, tritt herein.
Denen, die Gott lieben,
muss auch ihr Betrüben
lauter Zucker sein.
Duld' ich schon hier Spott und Hohn,
dennoch bleibst du auch im Leide,
Jesu, meine Freude.

Bachfest München 2025

MonteverdiChor München – Leitung: Konrad von Abel

Das heutige Konzert im Rahmen des Bachfest München 2025 stellt **Johann Sebastian Bachs Choralmotette „Jesu, meine Freude"** Motetten und Anthems englischer Komponisten aus der Renaissance, dem Barock und dem 20. Jahrhundert gegenüber.

Während der zweite Teil des Programms dem im Programmheft abgedruckten Ablauf entspricht, singen wir im ersten Teil des Konzerts folgende drei Werke:

William Byrd (um 1540–1623)	Laetentur coeli (1580) Fünfstimmige Motette
Henry Purcell (1659–1695)	Lord, How Long Wilt Thou Be Angry (1680–82) Fünfstimmiges Anthem
Johann Sebastian Bach (1685–1750)	Jesu, meine Freude BWV 227 fünfstimmige Choralmotette

In seiner Motette „Jesu, meine Freude", der bei Weitem umfangreichsten unter seinen sechs großen Motetten, deutet **Johann Sebastian Bach** den gleichnamigen Choral von Johann Franck in einer auch für ihn selbst ungewöhnlich vielfältigen Weise aus. Die insgesamt elf Sätze gliedern sich in sechs teilweise variierte Choralstrophen und fünf sehr unterschiedlich gestaltete polyphone und kontrapunktische Sätze. Die Grundtonart ist e-Moll, dazu kontrastieren Sätze in G-Dur, h-Moll, C-Dur und a-Moll.

Um die zentrale Fuge „Ihr aber seid nicht fleischlich" gruppieren sich, neben den Choralstrophen, verschiedene Texte aus dem 8. Kapitel des Römerbriefs. So erklingt nach dem einleitenden Choral „Jesu, meine Freude" der fünfstimmige Satz „Es ist nun nichts", worauf nach der zweiten, schon leicht variierten Choralstrophe „Unter deinem Schirmen" dann das Terzett „Denn das Gesetz" für zwei Soprane und Alt folgt.

Daran schließt die dramatische Choralvariation „Trotz dem alten Drachen" an, bei der jede einzelne Choralzeile sehr frei ausgearbeitet ist. Die barocke Drastik,

aufgrund derer Bach aus der gewohnten Form AAB der übrigen Choralstrophen ausbricht, macht verständlich, warum er gerade diese Dichtung Francks als durchgehendes Motiv seiner Motette gewählt hat. Sie enthält eine ungewöhnliche Fülle plastischer Bilder, anhand derer Bach seine Freude an lautmalerischer Textausdeutung ausleben konnte. Vom im Fortissimo herausgeschleuderten „Trotz dem alten Drachen“ über das vom Bass gedonnerte „Tobe Welt“ bis zum entrückten „In gar sichrer Ruh“ reicht die Skala Bachscher musikalischer Leidenschaft. Das untergründige Brummen von „Erd und Abgrund“ wird im folgenden Satz von der von Hoffnung geprägten Fuge „Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich“, dem zentralen Satz der Motette, abgelöst.

In dieser Fuge taucht zum ersten Mal das Motiv des Geistes auf, der im Gegensatz zum sterblichen Körper, in lockeren Koloraturen dem Himmel entgegenfliegt. Man kann bei den durch alle Stimmen gehenden Sechzehntelpassagen sich fast bildlich vorstellen, wie der Geist frei in der Luft herumflattert. Mit der weit ausholenden Adagio-Phrase „Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein!“ schließt Bach diese Fuge mit erhobenem Zeigefinger. Deshalb, Christ, sei konsequent: „Weg mit allen Schätzen“, wie der anschließende Choral fordert.

Ein Terzett der Unterstimmen (Alt, Tenor, Bass) beruhigt die Seele wieder: Es beginnt mit „So aber Christus in euch ist“ in zuversichtlichem C-Dur, gefolgt vom chromatisch modulierenden „So ist der Leib zwar tot“ und wird beendet vom bewegten „Der Geist aber ist das Leben“, bei dem der Geist in schnellen Läufen zu entschweben scheint.

Die darauffolgende Choralstrophe „Gute Nacht, o Wesen“ in a-Moll ist – wie in einer Triosonate – als ein Duett zweier sich ergänzend geführter Sopranstimmen angelegt, die vom Tenor in ruhigem Erzählton begleitet werden. Erst durch den Alt, der den Choraltext in großen zeitlichen Abständen als Cantus firmus singt, erweitert es sich zum Quartett.

Nach dem folgenden, den Anfang wieder aufnehmenden fünfstimmigen Chorsatz „So nun der Geist“ endet die Motette mit der Choralstrophe „Weicht, ihr Trauergeister“, genau gleich gesetzt wie der Eingangschoral, und den tröstlichen Worten als Essenz der ganzen Motette: „Jesu, meine Freude“.

Dr. Andreas Bode

Johann Sebastian Bach – Jesu, meine Freude BWV 227

Sätze 1, 3, 5, 7, 9, 11: Johann Franck (1618–1677)
Sätze 2, 4, 6, 8, 10: Römer 8: 1, 2, 9–11

Choral:
Jesu, meine Freude,
meines Herzens Weide,
Jesu, meine Zier.
Ach, wie lang, ach lange
ist dem Herzen bange
und verlangt nach dir!
Gottes Lamm, mein Bräutigam,
außer dir soll mir auf Erden
nichts sonst Liebers werden.

Fünfstimmiger Chorsatz:
Es ist nun nichts Verdammliches an denen,
die in Christo Jesu sind,
die nicht nach dem Fleische wandeln,
sondern nach dem Geist.

Choral:
Unter deinem Schirmen
bin ich vor den Stürmen
aller Feinde frei.
Lass den Satan wittern,
lass den Feind erbittern,
mir steht Jesus bei!
Ob es itzt gleich kracht und blitzt,
ob gleich Sünd und Hölle schrecken;
Jesus will mich decken.

Terzett für zwei Soprane und Alt:
Denn das Gesetz des Geistes,
der da lebendig machet in Christo Jesu,
hat mich frei gemacht
von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

Choral (erweitert):
Trotz dem alten Drachen,
trotz des Todes Rachen,
trotz der Furcht darzu!
Tobe, Welt, und springe;
ich steh hier und singe
in gar sichrer Ruh!
Gottes Macht hält mich in acht;
Erd und Abgrund muss verstummen,
ob sie noch so brummen.

Fünfstimmige Fuge:
Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern
geistlich,
so anders Gottes Geist in euch wohnet.
Wer aber Christi Geist nicht hat,
der ist nicht sein.

Choral:
Weg mit allen Schätzen,
du bist mein Ergötzen,
Jesu, meine Lust!
Weg, ihr eitlen Ehren,
ich mag euch nicht hören,
bleibt mir unbewusst!
Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod
soll mich, ob ich viel muss leiden,
nicht von Jesu scheiden.

Terzett für Alt, Tenor und Bass:
So aber Christus in euch ist,
so ist der Leib zwar tot um der Sünde
willen;
der Geist aber ist das Leben
um der Gerechtigkeit willen.

Choral:
Gute Nacht, o Wesen,
das die Welt erlesen,
mir gefällst du nicht!
Gute Nacht, ihr Sünden,
bleibet weit dahinten,
kommt nicht mehr ans Licht!
Gute Nacht, du Stolz und Pracht!
Dir sei ganz, du Lasterleben,
gute Nacht gegeben.